

PROTOKOLL

über die Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 23. April 2024

Ort: im Sitzungssaal am Gemeindeamt Rossatz

Beginn: 19:03 Uhr

Ende: 20:52 Uhr

TAGESORDNUNG:

- 1.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2.) Letzter Kassabericht
- 3.) Übertragung der Abwicklung zur Rückzahlung der vom Bund zur Verfügung gestellten Gelder zur Unterstützung der Gemeindegebühren (Gebührenbremse)
- 4.) Architektenleistungen: Planung 3. Gruppe KIGA Rossatz-Arnsdorf
- 5.) Pachtvertrag: Wirtshaus Alte Schiffstation Rossatzbach 21
- 6.) Auftragsvergabe: Außenspielgeräte KIGA Rossatz-Arnsdorf
- 7.) Energiegemeinschaft Umspannwerk Krems, Energiebezugs- und Verkaufsvereinbarung
- 8.) Auftragsvergabe: Sanierung ABA BA26, Sanierung WVA BA16, Straßenbau – KG Mitterarnsdorf
- 9.) Auftragsvergabe: Errichtung einer Pergolamarkise, Strandbar Rossatzbach
- 10.) Mietvertrag Hochwasserschutzgebäude Rossatzbach, Motorbootclub St. Pölten – Rossatz
- 11.) Rechnungsabschluss 2023
- 12.) Berichte und Anfragen

Anwesend waren: Bgm. Wildam BA Josef als Vorsitzender und folgende Mitglieder des Gemeinderates:

ÖVP: Vizebgm. Polz Anna, GGR Einzinger Kurt, GGR Sigl Ing. Heinrich, GR Lahnsteig Walter jun. GR Strohmaier Mag. Johannes, GR Rehr Clemens, GR Skopal Martin, GR Haas Martin, GR Kienast Helga, GR Böck Gregor, GR Poysdorfer Ing. Michael

SPÖ: GGR Fuchsbauer Ferdinand, GGR Weiß Erich, GR Hubmaier Erich, GR Hutschala Sandra

Entschuldigt: GR Bamberger-Arleth Ing. Andreas, GR Dudas DI-BW Harald, GR Linke Mag. Barbara (SPÖ)

Schriftführer: AL Wölfl Christian

Der Bgm. eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates sowie die ZuhörerInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bevor auf die Tagesordnung eingegangen wird, stellt der Bürgermeister den Antrag, den Tagesordnungspunkt 9 von der Tagesordnung abzusetzen, da noch weitere Angebote eingeholt werden sollen und das Gesamtinvestitionsvolumen noch nicht zur Gänze feststeht. Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgehensweise zu. (einstimmig)

1.) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN SITZUNG

Der Bgm. sagt, dass das Protokoll von der letzten Sitzung (27.02.2024) jedem Gemeinderatsmitglied mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugestellt wurde. Da es keine Einwände gegen das Protokoll gibt, gilt dieses als genehmigt.

2.) LETZTER KASSABERICHT

Sachverhalt:

Der Bgm. berichtet, dass am 12. April 2024 eine Kassaprüfung stattgefunden hat. Anschließend verliert Prüfungsausschussobmann Erich Hubmaier den Kassabericht. Überprüfungszeitraum war vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2024 und es wurden keine Mängel festgestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den Bericht über die Kassaprüfung vom 12. April 2024 in der vorliegenden Form beschließen.

Beschluss:

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3.) ÜBERTRAGUNG DER ABWICKLUNG ZUR RÜCKZAHLUNG DER VOM BUND ZUR VERFÜGUNG GESTELLTEN GELDER ZUR UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDEGEBÜHREN (GEBÜHRENBREMSE)

Sachverhalt:

Der Bgm. berichtet, dass geplant ist, die Gebührenbremse über den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Krems abzuwickeln und zwar über die Abfallwirtschaftsgebühr.

Folgender Beschlusstext ist dafür vorgesehen:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf hat in seiner Sitzung vom 23.04.2024 beschlossen:

Für die Vergabe des Zweckzuschusses nach dem Bundesgesetz über einen Zuschuss an die Länder zur Finanzierung einer Gebührenbremse, BGBl. I Nr. 122/2023, in Verbindung mit der Richtlinie für die Vergabe des Zweckzuschusses der NÖ Landesregierung vom 23.1.2024 wird dieser Zweckzuschuss für die Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf in der Höhe von € 17.861, -- an die jeweils betroffenen Haushalte wie folgt ausbezahlt:

- Um eine größtmögliche Anzahl der von Gebühren betroffenen Haushalte zu erreichen, soll der Zweckzuschuss an all jene Abgabepflichtigen ausbezahlt werden, die auch die Abfallwirtschaftsgebühr zu tragen haben.
- Daher wird die Abwicklung, Berechnung und Auszahlung des Zweckzuschusses an die jeweils betroffenen Haushalte an den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Krems übertragen.
- Die Berechnungsbasis für die Rückzahlung sind die gebührenpflichtigen Haushalte p. 1.2.2024.
- Empfänger sind daher all jene Abgabepflichtigen, die den sogenannten Bereitstellungsbeitrag als Teil der Abfallwirtschaftsgebühr zu bezahlen haben.
- Entsprechend § 3 Abs. 2 der von der NÖ Landesregierung am 23.1.2024 beschlossenen Richtlinie wird für die Vergabe des Zweckzuschusses des Bundes für die Finanzierung der Gebührenbremse die Variante 3 (Aufteilung des Zuschusses nach Haushalten) angewendet.

Der GV-Krems ermittelt die gebührenpflichtigen Haushalte der Gemeinde auf Basis der Abgabenvorschreibungen.

Da die Abfallwirtschaftsgebühr nach einem Bereitstellungsanteil und einem Behandlungsanteil vorgeschrieben wird, der Bereitstellungsanteil pro Wohnung bzw. Haushalt zur Vorschreibung kommt, wird als Basis für die Ermittlung der gebührenpflichtigen Haushalte, die Anzahl der auf der gebührenpflichtigen Liegenschaft erfassten Bereitstellungen festgesetzt. Somit ist die Anzahl der vorhandenen Bereitstellungen im Gemeindegebiet die Anzahl der gebührenpflichtigen Haushalte. Der an die Gemeinde ausbezahlte Betrag ist durch die ermittelten gebührenpflichtigen Haushalte zu dividieren.

Der sich daraus ergebende, auf zwei Kommastellen kaufmännisch gerundete Betrag stellt den Zweckzuschuss der Gemeinde pro Haushalt dar, und wird in der Vorschreibung zum 3. Quartal (Fälligkeit 15.8.) je erfassten Haushalt gutgeschrieben.

- Der Zweckzuschuss pro erfassten Bereitstellungsanteil beträgt daher in der Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf € 32,77 /Haushalt

- Von der Auszahlung des Zweckzuschusses sind ausschließlich Liegenschaften mit einer Hauptwohnsitzmeldung betroffen. Liegenschaften mit ausschließlichen Nebenwohnsitzmeldungen sowie Gewerbebetrieben und Unternehmungen sind vom Zweckzuschuss ausgenommen.
- Die Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf wird den vom Land NÖ an die Gemeinde überwiesenen Betrag des Zweckzuschusses an den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Krems bis spätestens 20.5.2024 zur Gänze überweisen.
- Die als Nachweis für die Auszahlung des Zweckzuschusses notwendigen Berichte bzw. die geforderten 3 Vorschreibungen je Gemeinde, werden vom GV-Krems den Gemeinden zur Verfügung gestellt

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Übertragung der Abwicklung zur Rückzahlung der vom Bund zur Verfügung gestellten Gelder zur Unterstützung der Gemeindegebühren (Gebührenbremse) laut oben dargestelltem Sachverhalt beschließen.

Beschluss:

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4.) ARCHITEKTENLEISTUNGEN: PLANUNG 3. GRUPPE KIGA ROSSATZ-ARNSDORF

Sachverhalt:

Der Bgm. informiert darüber, dass die Architektenleistungen von den Mang Architekten nur für 2 Gruppen vergeben wurden (GRS-Sitzung 28.06.2022). Aufgrund dessen, dass der Bedarf für 3 Gruppen gegeben ist, soll nun das Nachtragsangebot beschlossen werden. Die Bedingungen sind die gleichen wie beim bereits beauftragten Angebot.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge das vorliegende Nachtragsangebot für die Planungsleistungen der 3. Kindergartengruppe, von den Mang Architekten aus Furth-Palt zum Gesamtpreis von € 20.456,30 exkl. Ust. beschließen.

Beschluss:

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5.) PACTHVERTRAG: WIRTSHAUS ALTE SCHIFFSTATION ROSSATZBACH 21

Sachverhalt:

Der Bgm. erwähnt, dass mit der bisherigen Pächterin Roller Katharina aus Rossatz ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen werden soll. Aufgrund der Neugestaltung des Hochwasserschutzes Rossatzbach, diversen Investitionen, Erweiterung der Terrassenfläche und eines rechtlich „veralteten“ Vertrages, ist es notwendig, einen neuen Vertrag abzuschließen. Herr Wilhelm Heigl, MBA von der Firma ACT Unternehmensberatung mit Sitz in Wien, wurde damit beauftragt, einen solchen auszuarbeiten. In der letzten gemeinsamen Besprechung wurde eine Einigung erzielt. Das 1. Jahr gilt als „Probejahr“ mit einem reduzierten Pachtzins. Ab dem Jahr 2025 besteht dann ein Kündigungsverzicht. Die Öffnungszeiten wurden auf 6 Tage / Woche erweitert.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Pachtvertrag für die Verpachtung des Gastwirtschaftsbetriebes, Wirtshaus Alte Schiffstation, an die Firma Katharina Roller beschließen.

Beschluss:

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6.) AUFTRAGSVERGABE. AUSSENSPIELGERÄTE KIGA ROSSATZ-ARNSDORF

Sachverhalt:

Der Bgm. führt aus, dass für die Außenspielgeräte insgesamt 6 Angebote abgegeben wurden. Der Billigstbieter ist die Firma Spiel Sport Motorik Penz GmbH aus Arbesbach mit einem Angebotspreis von € 52.107, -- exkl. Ust. Von den Mang Architekten aus Furt-Palt wurden die Angebote auf deren rechnerische und sachliche Richtigkeit überprüft.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe für die Außenspielgeräte betreffend den Kindergartenneubau in Rührsdorf, lt. Empfehlung des Architektenbüros Mang Architekten an die Firma Spiel Sport Motorik Penz GmbH aus Arbesbach zum Angebotspreis von € 52.107, -- exkl. Ust beschließen.

Beschluss:

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7.) ENERGIEGEMEINSCHAFT UMSPANNWERK KREMS, ENERGIEBEZUGS- UND VERKAUFSSVEREINBARUNG

Sachverhalt:

Der Bgm. führt aus, dass die Energiegemeinschaft Umspannwerk Krems bereits gegründet wurde. Nun geht es darum, die jeweiligen Vereinbarungen für den Bezug des Stroms aus der Gemeinschaft und für die Lieferung (Verkauf) des Stroms in die Gemeinschaft zu beschließen. Insgesamt wurden 10 Verbrauchszählpunkte und 5 Lieferzählpunkte ausgewählt. Für den Energiebezug wurden 11,95 Cent / kWh vereinbart. Für die Lieferung des Stroms sind es 10,10 Cent / kWh.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die vorliegenden Vereinbarungen über den Bezug und die Lieferung elektrischer Energie innerhalb der Energiegemeinschaft Umspannwerk Krems beschließen.

Beschluss:

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

8.) AUFTRAGSVERGABE: SANIERUNG ABA BA26, SANIERUNG WVA BA16, STRASSENBAU – KG MITTERARNSDORF

Sachverhalt:

Der Bgm. informiert im Detail darüber, welche Maßnahmen für die Sanierung des Kanalbauabschnittes 26 erforderlich sind. Der Großteil der Maßnahmen betrifft den Schmutzkanal im Bereich der B33 von Mitterarnsdorf Haus Nr. 54 durch die „alte“ Siedlung Hofarnsdorf bis zum Auslauf im Bereich des Radweges in der Nähe der Volksschule. Im gleichen Zug werden auch kleinere Wasserleitungsstränge (WVA BA16) erneuert. Insgesamt wurden 7 Angebote abgegeben:

Bieter / Firma	bei Abgabe €	nach Durch- rechnung €	Differenz %
Leithäusl Gesellschaft m.b.H., Eduard Summer-Gasse 1, 3504 Krems-Stein	692.184,83	692.184,83	100,00
STRABAG AG Direktion AB, Hoch- u. Verkehrswegebau NÖ, Wien, Bgld. Rastenfeld 206, 3532 Rastenfeld	726.996,55	726.996,55	105,03
Swietelsky AG Zweigniederlassung Tiefbau OST und Revitali- sierung Industriestraße 1-3, 3134 Nussdorf	732.186,28	732.186,28	105,78
Zehetner Hoch- und Tiefbau GmbH P. Mitterhofer-Straße 6, 3300 Amstetten	738.170,00	738.170,00	106,64
Franz Schütz GesmbH Landstraße 198, 3610 Weißenkirchen	782.672,38	782.672,38	113,07
PORR Bau GmbH Tiefbau NL Niederösterreich BG Krems Hafenstraße 64, 3500 Krems/Donau	794.874,07	794.874,07	114,84
Hasenöhrl Bau GmbH Rösselweg 4, 3484 Grafenwörth	923.751,53	923.751,53	133,45

Der Billigstbieter ist die Firma Leithäusl GesmbH aus Krems mit einer Gesamtsumme von € 775.531,50 inkl. Ust. Untenstehend findet sich die Aufteilung der Positionen (WVA, ABA, Straßenbau):

		Leithäusl Ges.m.b.H.		STRABAG AG		Swietelsky AG	
	Leistungs- gruppe	Euro	%	Euro	%	Euro	%
1	ABA BA26	436.157,78	100,00%	453.813,52	104,05	437.923,69	100,40
2	WVA BA16	163.514,50	100,00%	175.645,38	107,42	182.938,35	111,88
3	Straßenbau	46.604,00	100,00%	46.957,40	100,76	53.098,37	113,94
4	LWL	45.908,60	100,00%	50.580,30	110,18	58.225,86	126,83
		692.184,88	100,00%	726.996,60	105,03	732.186,27	105,78
	Nachlass in %	0,00%		0,00%		0,00%	
	Nachlass in Euro	0,00		0,00		0,00	
	Gesamtsumme (o. USt)	692.184,88	100,00%	726.996,60	105,03	732.186,27	105,78

Die Position LWL wird von der Firma Kabelplus GmbH übernommen. Es handelt sich dabei um die Leistungen für die Glasfaseranbindung der Gebäude in der „alten“ Siedlung Hofarnsdorf.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe für die Sanierung der ABA BA26, Sanierung der WVA BA16 und Straßenbau in der KG Mitterarnsdorf an den Bestbieter die Firma Leithäusl aus Krems an der Donau mit einer Auftragssumme von € 775.531,50 inkl. Ust. beschließen.

Beschluss:

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

10.) MIETVERTRAG HOCHWASSERSCHUTZGEBÄUDE ROSSATZBACH, MOTORBOOTCLUB ST.PÖLTEN - ROSSATZ

Sachverhalt:

Der Bgm. teilt mit, dass alle Räumlichkeiten bis auf die Elementehalle an den Motorbootclub St.-Pölten-Rossatz vermietet werden sollen. Sämtliche Betriebskosten werden vom Mieter übernommen. Im Hochwasserfall wird das Büro des Motorbootclubs zur Einsatzzentrale für die Feuerwehr und es dürfen sämtliche Räumlichkeiten von der Feuerwehr und der Gemeinde benutzt werden. Er berichtet auch, dass für das Außenareal ein eigener Bestandsvertrag mit der viadonau abgeschlossen werden muss, dieser ist noch in Ausarbeitung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Mietvertrag für das Hochwasserschutzgebäude in Rossatzbach mit dem Motorbootclub St. Pölten-Rossatz beschließen.

Beschluss:

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

11.) RECHNUNGSABSCHLUSS 2023

Sachverhalt:

Der Bgm. übergibt das Wort an AL Wölfl. Er berichtet, dass der Rechnungsabschluss 2023 in der Zeit vom 8. April 2024 bis zum 22. April 2024 öffentlich zur Einsichtnahme am Gemeindeamt aufgelegt ist. Es wurden keine Stellungnahmen dazu abgegeben. AL Wölfl sagt dazu, dass der Rechnungsabschluss bereits im Zuge einer Kassaprüfung am 12. April durch den Prüfungsausschuss auf seine rechnerische und sachliche Richtigkeit überprüft wurde. Die operative Gebarung beträgt bei den Einzahlungen € 3.044.814,45 und bei den Auszahlungen € 2.952.812,06. Der Schuldenstand am Jahresende 2023 betrug € 11.097.782,58.

Es sollen die Parameter für die Abweichungen (Voranschlag vs. Rechnungsabschluss) festgelegt werden. Weiters sollen die Erläuterungen und Abweichungen auf den letzten Seiten noch entsprechend ergänzt werden. Das negative Nettoergebnis soll durch eine Entnahme aus der Rücklage aus 50 % des Eröffnungsbilanzsaldos gedeckt werden. Anschließend bringt AL Wölfl Christian den Rechnungsabschluss zur Kenntnis.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss 2023 beschließen. Für die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag soll ein Betrag von € 8.000, -- und eine prozentuelle Überschreitung von 20 % beschlossen werden. Weiters sollen die oben angeführten Änderungen durchgeführt werden.

Beschluss:

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

12.) BERICHTE UND ANFRAGEN

Der Bgm. berichtet, dass die Grundlagen für den Verkauf des Salzburgerhofes in Oberarnsdorf zu Gänze fertiggestellt sind. Diese sind die bauhistorische Untersuchung und die Vermessungsarbeiten. Laut Auskunft des Bundesdenkmalamtes (BDA) werden mögliche Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen erst im Zuge einer Projektentwicklung durch das BDA betreut.

Danach informiert er darüber, dass die Gebäudekosten der Strandbar Rossatzbach nicht im Hochwasserschutzprojekt Rossatzbach enthalten sind und deshalb auch nicht gefördert werden. Die Kosten für das Gebäude belaufen sich auf rund € 230.000, --.

Der Bgm. berichtet, dass die Ausschreibung der Strandbar in Rossatzbach Harry's Gastrotainment GmbH (Harald Schindelegger) aus Krems gewonnen hat. Die Einrichtung der Küche und des Schankbereiches inkl. 1 Kühlzelle werden vom zukünftigen Pächter übernommen. Folgende Investitionen sind seitens der Gemeinde vorgesehen: Errichtung einer Pergolamarkise, Verlängerung der Holzterrasse, Zukauf von Netzbereitstellung (Strom), Einbau einer Doppelkühlzelle, Einbau einer Galerie und der Ankauf einer Lüftungsanlage. Die Schätzkosten dafür belaufen sich auf rund € 150.000, --. Es wird festgelegt, dass in der nächsten Gemeinderatssitzung am 14. Mai um 19:00 Uhr die notwendigen Investitionen für die Strandbar Rossatzbach beschlossen werden sollen.

Danach informiert der Bgm. darüber, dass am 13. Mai um 18:00 Uhr ein Elternabend in der Volksschule stattfindet. Thematisiert wird dabei der Weiterbestand des Schülerhortes. Die letzte Bedarfserhebung Schülerhort für das Schuljahr 2024/2025 ist leider nicht zufriedenstellend. Diese hat ergeben, dass von 7 Kindern die Bedarfszeiten vorliegen, von 3 wurde nur der Bedarf, aber keine Zeiten angemeldet. Im aktuellen Jahr besuchen 14 Kinder den Schülerhort.

Anschließend legt der Bgm. ein Angebot der Firma Leyrer und Graf vor. Es handelt sich dabei um Arbeiten für die Herstellung eines Friedhofsparkplatzes oberhalb des Friedhofs in Rossatz. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 12.267,78 inkl. Ust. Der Gemeindevorstand kommt einstimmig zu dem Ergebnis, dass diese Maßnahmen aufgrund der äußerst schlechten finanziellen Lage und der fehlenden Mittel für den Gemeindestraßenbau nicht umgesetzt werden können.

Der Bgm. informiert darüber, dass gegenüber dem Heurigenlokal Durstmüller die Nebenflächen der B33 in einen Parkplatz „umgewandelt“ werden sollen. Dazu ist allerdings ein Ansuchen an die Straßenbauabteilung Krems erforderlich.

GGR Sigl berichtet vom Termin letzten Donnerstag, betreffend die Übernahme der Hochwasserschutzbauten und Einrichtungen. Er sagt, dass Herr Stockinger seine Parkplätze auf Privatgrund mittels Poller abgrenzen möchte. Die Müllplätze in Rossatzbach bekommen Schlösser. Die Begrünungen müssen noch durch die Baufirma verbessert werden. Auch der Schotterrasen

bedarf einer Nachverdichtung. Die Dusche im öffentlichen WC Rossatzbach soll entfernt und an derselben Stelle ein WC errichtet werden.

Danach informiert er darüber, dass für den 14. Mai nach der Gemeinderatssitzung eine Bauausschusssitzung geplant ist. Thema wird die weitere Verwertung des alten Kindergartens und des Kindergartengrundstückes sein.

GR Poysdorfer regt an, dass in Rossatzbach entlang des Treppelweges Temposchwellen angebracht werden sollen. Die Radfahrer fahren viel zu schnell. Es soll eine mobile Lösung angekauft und diese nur in der Hauptsaison verwendet werden. Es wird eingehend darüber diskutiert.

Dann berichtet GGR Fuchsbauer, dass er mit GGR Einzinger den Controllingbesuch des Landes NÖ, betreffend Hochwasserschutz am Montag den 29. April um 10.30 Uhr übernehmen wird.

Er informiert danach über die letzte Ausschusssitzung betreffend „Gesunde Gemeinde“. Da auch ein Arbeitskreisleiter erforderlich ist, wurde Helmut Leimer nominiert. Es soll auch noch einen Postwurf geben um etwaige Interessierte aus der Bevölkerung zu animieren, im Arbeitskreis „mitzumachen“.

Anschließend berichtet GGR Einzinger, dass für Oberarnsdorf ein Defibrillator angekauft wird. Die Kosten dafür übernehmen die Freiwillige Feuerwehr und der Verein „Arnsdorf Aktiv.“

GGR Fuchsbauer erwähnt, dass er am 1. Mai einen Termin mit dem Arbeitersamariterbund Gansbach hat, um die Details des geplanten Erste Hilfe Kurses zu besprechen.

GGR Weiß berichtet, dass er am 13. März mit Herbert Bagl an einer Zivilschutzveranstaltung in Krems auf der Bezirkshauptmannschaft teilgenommen hat. Am 15. und 16. Mai wird er am Grundkurs in Tulln (2 Tage) teilnehmen.

Weiters wird er demnächst mit dem Gemeindearbeiter Herbert Bagl demnächst die möglichen Parkplätze auf den Gemeindestraßen einzeichnen.

GR Hubmaier fragt ob einspurige Fahrzeuge auch von der Abgabepflicht in Rossatzbach umfasst sind. GR Poysdorfer antwortet darauf, dass einspurige Fahrzeuge immer ausgenommen sind.

GR Lahnsteig informiert über die Vereinbarung mit dem Bürgermeister von Spitz, dass beim Marillenkirrtag in Spitz auch Vereine aus Arnsdorf teilnehmen sollen. Eine Teilnahme am Umzug ist dabei auch vorgesehen.

GGR Einzinger berichtet, dass der Gemeindebund und der Städtebund digitale Veranstaltungen für Senioren organisieren. Diese sind kostenlos, es muss nur ein Digitaldolmetscher für die Gemeinde bestimmt werden. GGR Einzinger wird einstimmig dazu ernannt.

g.g.g.

Der Schriftführer:

C. Wölfl

Der Bürgermeister:

Clubobmann ÖVP:

Clubobmann SPÖ:

BGM.

Alten
R. H.
Grazzini B.
R.
Rehler
S.

Seit
L. Leber
den der
S. St. St.
H.
H. H.

W.
L. H.
H.